

Kaiserslautern Square nach Umgestaltung neu eingeweiht

Städtepartnerschaft mit Davenport blickt auf 61 gemeinsame Jahre zurück

Vor wenigen Tagen wurde der runderneuerte Kaiserslautern Square in der Partnerstadt Davenport im US-Bundesstaat Iowa feierlich eingeweiht. Ab 2019 war der Platz im Rahmen eines groß angelegten Fundraising Projektes zu einem attraktiven innerstädtischen Treffpunkt umgestaltet worden.

Der amtierende Bürgermeister der Partnerstadt, Mike Matson, und die Vorstandsvorsitzende des Sister City Committee der Partnerstadt, Molly Otting Carlson, würdigten in ihren Redebeiträgen die langjährigen, freundschaftlichen Beziehungen zu Kaiserslautern. Im Rahmen eines Festaktes übergaben sie gemeinsam mit Vertretern des Stadtrates und der lokalen Akteure den neugestalteten Square seiner Bestimmung als Treffpunkt für alle Generationen und Gesellschaftsschichten im Herzen der Stadt. Oberbürgermeister Klaus Weichel unterstrich in einem Grußwort, das von Molly Otting Carlson verlesen wurde, die starke Beziehung zwischen beiden Städten, deren grenzüberschreitende, gesellschaftsverbindende Dimension mit der Neugestaltung des Platzes sich auch räumlich erneut manifestiert habe.

Nachdem am 10. Juni 1960 der Kaiserslauterer Stadtrat beschlossen



Kaiserslautern Square in Davenport im US-Bundesstaat Iowa

FOTO: KYLE CARTER

hatte, mit der Stadt Davenport in Iowa eine Städtepartnerschaft einzugehen, wurde am 13. Juli 1960 die erste

Städtepartnerschaft der Stadt Kaiserslautern offiziell besiegelt. Vorausgegangen war diesem Pakt die Initiati-

ve des damaligen Kommandanten der Airbase Ramstein, der vor seiner Dienstzeit in Ramstein viele Jahre

Kommandant eines Militärflughafens in der Nähe von Davenport war und den der seinerzeit amtierende Oberbürgermeister von Davenport im Kontext der Vorgespräche zum Botschafter für die deutsch-amerikanische Freundschaft ernannt hatte. Eine Vielzahl von Austauschaktivitäten und gegenseitigen Besuchen kennzeichnet heute diese nunmehr seit mehr als 61 Jahren bestehende Verbindung.

Da in den Anfangsjahren von Städtepartnerschaften physische Begegnungen nicht den Stellenwert hatten, den sie heute einnehmen, war die Benennung von Straßen und Plätzen eine Möglichkeit, die Städtepartnerschaft für die Stadtgesellschaften sichtbar zu machen. In diesem Kontext wurde 1978, in Anwesenheit der seinerzeit ersten offiziellen Delegation aus Davenport, der Davenport-Platz in Kaiserslautern eingeweiht. 1996 widmete Davenport dann seiner deutschen Partnerstadt den „Kaiserslautern Square“, der im Rahmen eines Festaktes und einer Vielzahl von Veranstaltungen im Beisein der seinerzeit amtierenden deutschen Botschafterin und in Anwesenheit einer offiziellen Delegation aus Kaiserslautern, unter der Leitung von OB Gerhard Piontek, feierlich eingeweiht wurde. jps

Stadtbildpflege sammelt Grünabfall

Container werden ab 2. Oktober aufgestellt

An den Wochenenden vom 2. bis 24. Oktober 2021 stellt die Stadtbildpflege Kaiserslautern Abrollcontainer für Grünabfälle im Stadtgebiet auf. Die Standorte und Standzeiten sind unter www.stadtbildpflege-kl.de sowie in der App der Stadtbildpflege veröffentlicht. Damit verkehrswidrig geparkte Fahrzeuge das Aufstellen der Container nicht erschweren, appelliert die Stadtbildpflege an die Bürgerinnen und Bürger, die geltenden Parkregelungen zu beachten.

Die gewohnten Standorte werden beibehalten. Allerdings können die Container nicht in dem Umfang wie bisher aufgestellt werden, da viele bereits für die Entsorgung der Hausabfälle von den

„Rhine Ordnance Barracks“ eingesetzt werden. Die Stadtbildpflege holt hier seit Ende August von montags bis sonntags die anfallenden Abfälle der dort von der US-Armee untergebrachten evakuierten Menschen aus Afghanistan ab.

Die Sammelcontainer stehen für kompostierbare Gartenabfälle wie beispielsweise Pflegeschnitte von Bäumen und Sträuchern, Grasschnitt und Laub bereit. Nicht hinein gehören unter anderem Kunstdunststoffe, Blumentöpfe, Draht, Steine, Erde und Sperrmüll. Der städtische Entsorgungsbetrieb wird Container, die nicht mit den richtigen Abfällen befüllt sind, sofort abziehen und nicht wieder aufstellen.

Während des gesamten Jahres können haushaltsübliche Mengen Grünabfall kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 abgegeben werden. Auch der Wertstoffhof der Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern im Kapittelal nimmt haushaltsübliche Mengen unentgeltlich entgegen.

Bequem und einfach holt die Stadtbildpflege gebündelte Äste und Zweige auch am Grundstück ab. Kleingeschnittenes Material kann in Papiersäcken dazugestellt werden. Für diese Leistung berechnet der städtische Entsorgungsbetrieb eine Gebühr von 15,82 Euro pro Kubikmeter. Ein Abholtermin kann online

über die App der Stadtbildpflege, per Mail an abholservice@stadtbildpflege-kl.de oder telefonisch unter 0631/365-3521 vereinbart werden.

Ausgabe der Laubsäcke ab 30. September

Um die Gehwege vor ihrer Haustür sauber zu halten und das anfallende Laub zu entsorgen, unterstützt der städtische Eigenbetrieb seit fünfzehn Jahren die Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet mit speziellen Laubsäcken. In diesem Jahr werden die Säcke ab dem 30. September auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 ausgegeben. Dort können die ge-

füllten Säcke auch wieder kostenfrei abgegeben werden.

Anfallendes Herbstlaub muss von öffentlichen Straßen und Gehwegen entfernt und anschließend entsorgt werden. Verantwortlich dafür sind diejenigen, die für die jeweilige Straßenreinigung zuständig sind. Das in der Straßenreinigungssatzung aufgeführte Straßenverzeichnis gibt Auskunft darüber, welche Straßen und Gehwege durch die Stadtbildpflege gereinigt werden. Hierfür erhebt die Stadt Kaiserslautern Straßenreinigungsgebühren. In den übrigen Straßen mit Anliegerreinigung und in den in der Satzung nicht aufgeführten Straßen sind die Grundstückseigentümer zur Sauberhaltung verpflichtet.

Was ist ein Tablet und wie kann ich es nutzen?

Workshops für Seniorinnen und Senioren

Was ist ein Tablet und wie kann ich es nutzen? Wie bewege ich mich im Internet? Welche smarten Funktionen bietet das Mobiltelefon? Antworten auf diese Fragen erhalten interessierte Seniorinnen und Senioren im Projekt „Digitale Hilfe“. In drei Workshops lernen ältere Menschen die Funktion und den Nutzen. Eine gelungene Kooperation zwischen der Gemeindegemeinschaft, der Stadtverwaltung, dem herzlich digitalen Team und den Stadtteilbüros Gröbentälchen, Innenstadt West und Bännjerrück. Auch der Seniorenbeirat unterstützt das Angebot, das am 4. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilbüro Bännjerrück, am 5. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Stadtteilbüro in der Königstraße und am 7. Oktober von 13 bis 15 Uhr im Stadtteilbüro Gröbentälchen stattfindet.

„Unser Ziel ist es, Berührungspunkte mit digitalen Medien mit viel Fingerspitzengefühl abzubauen und den Einstieg in die digitale Welt ein wenig zu erleichtern. Auch im Nachgang zu den Workshops stehen die Tablets in den Stadtteilbüros zur Verfügung und

können gerne genutzt werden. Dort gibt es immer ein offenes Ohr für alle Fragen zur Nutzung“, so die Gemeindegemeinschaft plus der Stadt Kaiserslautern, Nicole Beitelstein.

Zum Einsatz kommen in den Workshops die Tablets, die Kaiserslautern im Mai ebenso wie 35 andere Städte von der Medienanstalt Rheinland-Pfalz aus Mitteln des rheinland-pfälzischen Sozialministeriums erhalten hatte. Die Koffer enthielten drei Android-Tablets und zwei iPads und sollen den Gemeindegemeinschaften helfen, Seniorinnen und Senioren bei der digitalen Kommunikation zu unterstützen.

Grundkenntnisse für die Teilnahme sind nicht erforderlich. Wer Fragen zu den Workshops hat, kann sich gerne an Nicole Beitelstein unter der Telefonnummer 0631/365 40 87 wenden. Clara Oberbeckmann beantwortet Fragen im Stadtteilbüro Gröbentälchen unter Telefon 0631/680 316 90 und das Stadtteilbüro Bännjerrück ist telefonisch unter 0631/350 60 83 erreichbar. Marion Rübels beantwortet Fragen im Stadtteilbüro Innenstadt West/ASZ unter 0631/3163616. jps

40 Jahre im Dienste der Jugend

Referatsleiterin Katharina Rothenbacher-Dostert verabschiedet

Nach 40 Jahren im Referat Jugend und Sport bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern wurde vergangene Woche Referatsleiterin Katharina Rothenbacher-Dostert in den Ruhestand verabschiedet.

Nach langjähriger Tätigkeit als Diplom-Sozialarbeiterin im Allgemeinen Sozialen Dienst sowie als Sachgebietsleiterin und Leiterin der Adoptionsvermittlungsstelle und Abteilungsleiterin der Sozialen Dienste, wurde sie zum 1. Dezember 2019 als Leiterin des Referats Jugend und Sport bestellt. „Zu einem kritischen Zeitpunkt und während einer politisch nicht leichten Diskussion um das Jugendreferat haben Sie sich bereit erklärt, Verantwortung zu übernehmen und zu helfen. Sie haben die Entwicklung des Referats vorangetrieben und dieses auf den richtigen Weg gebracht“, lobte Weichel Rothenbacher-Dosterts Arbeit. „Mit Ihrer offenen Kommunikation und Ihrem Humor hat die Kooperation immer Spaß gemacht. Daher ist es mir und dem gesamten Stadtvorstand ein großes Anliegen, Sie in den wohl verdienten Ruhestand zu verabschieden. Ihnen gilt meine Anerkennung und mein größter



(v.l.n.r.) Ludwig Steiner, nachfolgender Referatsleiter für Jugend und Sport, Katharina Rothenbacher-Dostert, scheidende Referatsleiterin, Oberbürgermeister Klaus Weichel, Bürgermeisterin Beate Kimmel, Eric Burkhardt, stellvertretender Personalsratsvorsitzender, und Wolfgang Mayer, Referatsleiter für Personal.

FOTO: PS

Dank. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft nur das Beste“, so der OB weiter.

Auch Bürgermeisterin Beate Kimmel bedankte sich für die Zusammenarbeit. Eine hohe Fachkompetenz und große Gelassenheit zeichne Rothenbacher-Dostert aus, so die Bürgermeisterin. „Sie waren immer mit Herzblut dabei. Ich werde Sie menschlich sowie fachlich vermissen“, betonte Kimmel. Ihre besten Wünsche für den kommenden Ruhestand überbrachten zudem Ludwig Steiner, nachfolgender

Referatsleiter für Jugend und Sport, Wolfgang Mayer, Referatsleiter für Personal, und Eric Burkhardt, stellvertretender Personalsratsvorsitzender.

Zuhause warte auf die scheidende Referatsleiterin nach eigener Aussage aus dem Rathaus weiterhin stets verfolgen“, erklärte Rothenbacher-Dostert. jps

Neue Bankverbindung der Stadtverwaltung

Im Rahmen der Fusion der Stadt- und Kreissparkasse Kaiserslautern zur Sparkasse Kaiserslautern hat sich die Bankverbindung der Stadtverwaltung geändert.

Die neue BIC lautet: MALADE51KLK Die neue IBAN lautet: DE39 5405 0220 0000 1146 60

Die Bankverbindungsdaten auf den Grundsteuerbescheiden, die in diesen Tagen versendet werden, sind ebenfalls gültig und können noch verwendet werden.

Auch die Stiftung Bürgerhospital hat eine neue Kontonummer bekommen: IBAN: DE81 5405 0220 0000 5205 28 BIC: MALADE51KLK

Führung durch den Ruheforst

Die nächste kostenlose Führung durch den Ruheforst findet am Sonntag, 10. Oktober, um 10 Uhr statt. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil. jps

Vollsperrung des Burggrabens

Seit 27. September ist der Burggraben zwischen Lauterstraße und Galapmühlstraße bis voraussichtlich 9. Oktober voll gesperrt. Das gilt auch für die Kreuzung Burggraben / Alex-Müller-Straße / Kaiserberg, das heißt eine Querung ist nicht möglich. Grund ist die Erneuerung der Deckschicht, dazu kommen vorbereitende Nebenarbeiten, wie zum Beispiel die Erneuerung der Rinnenplatten und die Anpassung der Wasser- und Gasschieber sowie der Kanaldeckel. Die Umlenktungsstrecke ist ausgeschildert. jps

Stadt unterstützt Aufräumaktion

Am Dienstag hat das Arbeits- und Sozialpädagogische Zentrum im Vogelschutzgebiet auf dem Kaiserberg eine Aufräumaktion durchgeführt und damit den Verein für Vogelschutz und Vogelpflege unterstützt. Ebenfalls mit an Bord war das städtische Referat Umweltschutz, das spontan angeboten hatte, die geordnete Entsorgung der anfallenden Abfälle zu organisieren. Die entsprechenden Container wurden von der Stadtbildpflege zur Verfügung gestellt. jps

Weihnachtsmarkt findet statt

Nach aktuellem Stand wird der Kaiserslauterer Weihnachtsmarkt 2021 stattfinden. Sofern sich die Pandemiesituation nicht noch einmal dramatisch verschlechtert und etwaige neue Hygieneregeln eine Durchführung weiter verkomplizieren, wird sich der Weihnachtsmarkt ab 22. November mit einer Reihe von Glühweinständen und weiteren Buden zwischen Stiftsplatz, Schillerplatz und Altenhof sowie über Teile der Marktstraße erstrecken. Entsprechende Planungen in der Verwaltung laufen. Der Markt geht bis zum 23. Dezember und wird dann von 27. bis 30. Dezember als Silvestermarkt fortgeführt. Die geltenden Hygieneregeln basieren auf der dann gültigen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. jps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 0631 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellrek@kmmotion@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsbezirk Erlenbach

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 05.10.2021, 19:00 Uhr** findet in der **MZH Theo-Barth-Halle, Am Matzenberg 7b, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Ortsbeirates Erlenbach** statt.

- Tagesordnung:
- Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Verkehrsführung während Baumaßnahme Morlautern - Zum Bornberg

3. Stadtteil Erlenbach, Bebauungsplanentwurf „Nordwestlich der Weiherstraße“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die Durchführung der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung)

4. Digitale Infrastruktur (Antrag der SPD-Fraktion)

5. Einrichtung eines Jugendraumes (Antrag der SPD-Fraktion)

6. Umsetzung Hundekotbeutelspender und Mülleimer an der Grundschule (Antrag der SPD-Fraktion)

7. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets

8. Mitteilungen

9. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil
1. Mitteilungen

2. Anfragen

gez. Fritz Henrich
Ortsvorsteher

Ortsbezirk Morlautern

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 07.10.2021, 19:00 Uhr** findet in der **MZH Morlautern, Otterberger Straße 47, 67659 Kaiserslautern** eine Sitzung **des Ortsbeirates Morlautern** statt.

- Tagesordnung:
- Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Vorstellung der verkehrsführenden Maßnahmen während der Baumaßnahme Bornberg durch Referat Tiefbau

3. Stadtteil Morlautern, Bebauungsplanentwurf „Haselstraße - Otterbacher Straße - Otterberger Straße“, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen, die während der erneuten Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Bebauungsplan als Satzung)

4. Straßenbenennung Werner-Kohlmeyer-Weg (Antrag SPD-Fraktion)

5. Mitteilungen

6. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil
1. Information zu Vorgängen im Jagdrevier Am Mühlberg

2. Mitteilungen

3. Anfragen

gez. Alexander Lenz
Ortsvorsteher

Bekanntmachung

Am **Montag, 04.10.2021, 16:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Haupt- und Finanzausschusses** statt.

- Tagesordnung:
- Öffentlicher Teil
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

2. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO

3. Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Investitions-haushalt 2021 für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs für den Katastrophenschutz

4. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Investitionshaushalt 2021 für die Herstellung der Außenanlagen am Neubau Fachklassentrakt Schulzentrum Süd

5. Mitteilungen

6. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil
1. Panorama- und LIDAR-Befahrung Kaiserslautern

2. Auftragsvergabe - Ausbau Schlehweg, Verkehrswegebauarbeiten

3. Vergabe der Vermarktung von Altpapier und der PPK-Fraktion aus der Altpapier-sammlung der Stadt Kaiserslautern zusammen mit den Mengen des Landkreises Kaiserslautern, Donnersbergkreis und Landkreis Kusel (Ausschreibung)

4. Mitteilungen

5. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Montag, 04.10.2021**, im Anschluss an die **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine nicht-öffentliche Sitzung **des Personalausschusses** statt.

- Tagesordnung:
- 1-4. Personallangelegenheiten

5. Mitteilungen

6. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 06.10.2021, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathau-ses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine öffentliche Sitzung **des Umweltaus-schusses** statt.

- Tagesordnung:
1. Fragestunde der Einwohnerinnen und Einwohner

2. Gemeinsames Abfallwirtschaftskonzept 2020 – 2024

3. Biodiversitätsstrategie für die Stadt Kaiserslautern

4. Beitritt der Stadt Kaiserslautern zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ e.V.

5. EnStadtPfaff

6. Biotopschutzwald Kranzeichen

7. Waldbewirtschaftungskonzept (Sachstand)

8. Mitteilungen

9. Anfragen

gez. Peter Kiefer
Beigeordneter

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Organisationsma-nagement, Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Abteilungsleitung** (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich im Beschäftigten-bereich nach der Entgeltgruppe 12 TVöD und im Beamtenbereich nach der Besol-dungsgruppe A 13 S LBesG.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 120.21.10.019) er-halten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karrie-**

re.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Leitung Verwaltung und Vermietung (m/w/d)
Die Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic), vor mehr als 30 Jahren als erstes Technologiezentrum in Rheinland-Pfalz gegründet, ist die Anlaufstelle für inno-vative technologieorientierte Gründer/innen und weitere Gründungsinteressierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Wirtschaft. Die Kompetenzen des bic sind Be-ratungs- und Fortbildungsangebote sowie Serviceleistungen und die Bereitstellung von Infrastrukturen für Unternehmensgründungen.

Für die Leiterin der Verwaltung und Vermietung (Renteneintritt Oktober 2022) suchen wir ab **01. Januar 2022** einen/eine Nachfolger/in (m/w/d) in Vollzeit.

- Ihre Aufgaben:
- Kaufmännische und technische Verwaltung
 - Vertragsmanagement
 - Vermietung
 - Beschwerdemanagement
 - Veranstaltungsmanagement / Konferenzzentrum
 - Personalführung

- Ihr Profil:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Ausbildung im Verwaltungsbereich
 - Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten
 - Formulierungssicherheit in der Innen- und Außenkommunikation
 - Teamfähigkeit
 - sicherer Umgang mit MS-Office (insbesondere Word, PPT, Excel) sowie Outlook
 - Umgang mit der Datenbank „Cobra“
 - Organisationstalent, Belastbarkeit, Flexibilität und Leistungsbereitschaft

- Ihre Chance:
- Eigenverantwortliche und vertrauensvolle Tätigkeiten in einer vielseitigen Position
 - Mitarbeit in einem motivierten Team
 - Leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder

Ihre Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 15. Okto-ber 2021 an die Geschäftsführung der **Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH (bic)**
Herrn Dr. Stefan Weiler, Geschäftsführer
Trippstadter Straße 110
67663 Kaiserslautern
stefan.weiler@bic-kl.de oder annette.henrich@bic-kl.de

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Kultur, Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Lehrkraft für Violine und Viola (m/w/d) in Teilzeit (10 Wochenstunden).

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 105.21.41.000) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/kar-riere**.

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Solaroffensive in der Pfalz

Interaktive Online-Veranstaltung für die Stadt Kaiserslautern

Am Donnerstag, 7. Oktober, findet von 18.30 bis 20.30 Uhr die digitale Infoveranstaltung „Solaroffensive – Kohle sparen mit Sonnenschein“ für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kaiserslautern statt.

Seit März organisieren der BUND Rheinland-Pfalz und der Bezirksverband Pfalz gemeinsam mit Pfälzer Kommunen die interaktive Online-Veranstaltungsreihe.

Unter dem Motto „Vom ersten Klick im Solarkataster bis zum fertigen Pro-jekt: Der Weg zum Solarstrom vom eigenen Dach“ stellen Julia Dreyer, Projektleiterin der BUND-Solaroffensive, und Carolin Sperk, Klimawan-delmanagerin des Bezirksverbands Pfalz die Initiative vor und moderie-ren. Peter Kiefer, Beigeordneter der Stadt Kaiserslautern, wird die Veran-staltung eröffnen und zu den Klima-schutzaktivitäten der Stadt informie-ren.

Den Impulsvortrag „Solarkataster und Einsteigerfragen: Wie finde ich heraus, ob mein Dach geeignet ist?“ und die Vorstellung des Solarkatasters des Landes Rheinland-Pfalz übernimmt Johannes Sattler vom Mi-nisterium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz. Danach können die Teilnehme-rinnen und Teilnehmer in drei The-menräumen ihre Fragen zu Planung, Installation, Betrieb und Kombinati-onsmöglichkeiten von Photovoltaik-Anlagen stellen: Wirtschaftliche und technische Grundlagen, wie Anlage-nauslegung und Errichtung, rechtli-che Grundlagen sowie Kombinations-möglichkeiten von PV-Anlagen mit Speichern, E-Mobilität und Gründä-chern sind Themen.

Expertinnen und Experten von der Energieagentur Rheinland-Pfalz, der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, den Stadtwerken Kaiserslau-

tern und regionalen Betrieben infor-mieren und beantworten Fragen.

Der Zugang zur Veranstaltung ist kostenlos; unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden eine Solar-leuchte „Little Sun Diamond“ und Wildblumen-Saatguttütchen verlost. Eine Anmeldung unter www.kaiserslautern.de/solarkampagne ist erforder-lich.

Die „Solaroffensive – Kohle sparen mit Sonnenschein“ vom BUND Rhein-land-Pfalz und dem EU-Life-Projekt ZENAPA (Zero Emission Nature Pro-tection Areas) des Bezirksverbands Pfalz wird in Kooperation mit den Pfäl-zer Städten und Gemeinden durchge-führt. Das rheinland-pfälzische Minis-terium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität fördert die In-itiative des BUND, weitere Kooperati-onspartner sind neben ZENAPA die Energieagentur und die Verbraucher-zentrale des Landes Rheinland-Pfalz.

Mit Plakataktion in die

„Woche der seelischen Gesundheit“

Wanderausstellung wird im Pfalzkrlinikum eröffnet

Zum Beginn der „Woche der seeli-schen Gesundheit“ wird am 8. Okto-ber in einer Auftaktveranstaltung eine Ausstellung im Foyer des Pfalzklini-kums eröffnet, die auf die Situation von Kindern aufmerksam machen möchte, die mit psychisch- oder such-terkrankten Eltern zusammenleben.

Kinder und Jugendliche aus Familien mit einem psychisch- oder suchter-krankten Elternteil tragen ein drei- bis vierfach erhöhtes Risiko, später selbst psychisch zu erkranken. Zudem haben sie auch ein höheres Risiko, Opfer einer Kindeswohlgefährdung zu wer-den. Die Stadt und der Landkreis Kai-serslautern haben gemeinsam mit dem Netzwerk „Kinder psychisch be-lasteter Eltern“ Fördermittel des rhein-land-pfälzischen Ministeriums für Fa-milie, Frauen, Jugend, Integration und

Verbraucherschutz genutzt und mit dem Fotografen Thomas Brenner eine Ausstellung entwickelt.

Es werden Fotografien mit Textin-halten gezeigt, die auf die Lebenssitua-tion von Kindern mit psychisch- oder suchterkrankten Eltern aufmerksam machen sollen und wie dadurch die ei-gentlichen kindlichen Bedürfnisse vernachlässigt werden. Die Kampagne soll den Betrachtern Mut machen, sich zu melden, wenn ihnen im Umfeld sol-che Situationen auffallen oder be-kannt sind, damit Kinder und Familien die nötige Unterstützung erhalten kö-nnen.

Mitgewirkt haben aus dem Netz-werk insbesondere Dorothee Ruster-Hebel, Koordinierungsstelle Gemein-wesen und Kommunikation im Pfalz-krlinikum, Gerd Laub von der Drogen-



FOTO: RALF VESTER

beratungsstelle Release, Silke Borger und Corinna Forsch aus dem Haus der Diakonie, sowie Thorsten Haferanke und Daniela Seel, Netzwerkkoordina-toren des Landkreises und der Stadt Kaiserslautern.

Die Ausstellung kann bis zum 28.10.2021 im Foyer des Pfalzklini-kums besichtigt werden. Anschlie-ßend wird zur Veröffentlichung der Au-ßenbereich genutzt werden.

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Chemie-Neubau: Eine Entscheidung muss her!

FWG-Fraktion plädiert für schnelle Abstimmung im Rat

Fraktion im Stadtrat
FWG

„Die Fakten bezüglich möglicher Standorte zum Bau eines neuen Chemie-Gebäudes an der Technischen Universität Kaiserslautern (TUK) liegen mittlerweile auf dem Tisch. Was wir nun endlich brauchen ist eine Entscheidungsfindung. Seit Beginn der Diskussion um einen benötigten Neubau sind bereits zwei Jahre in Land gezogen. Jetzt sollte endlich die Standortfrage geklärt werden – sprich: Wald oder nicht Wald“, sagt FGW-Fraktionsvorsitzende Gabriele Wollenweber. Mit der nun vorliegenden Standortuntersuchung ist klar, dass für einen Neubau mehrere potentiell geeignete Flächen in Frage kommen. Das sah zu Beginn der Diskussion noch ganz anders aus. Das Fachgutachten brachte weitere Aspekte auf den Tisch. „Jetzt gilt es zügig die nötigen Weichen zu stellen. In die Zuständigkeit des Rates fällt dabei lediglich eine eventuelle Änderung des Flächennutzungsplans oder im weiteren Verfahren die Aufstellung eines Bebauungsplans“, so Wollenweber. Um künftig zügiger agieren zu können, fordert die FWG-Fraktion losgelöst von der Standortfrage für den Chemie-Neubau die Erstellung eines Zukunftsplanes seitens der Uni-Ver-



FOTO: FWG

waltung. Aus diesem sollte klar hervorgehen, welcher Flächenbedarf in nächster Zeit benötigt wird. Es kann nicht sein, dass bei jedem neuen Bauvorhaben die Diskussionen ins unendliche ausufern. Ziel müsse vielmehr sein, die Schlag- und Wirtschaftskraft der ansässigen Universität als Motor der Region mit allen Mitteln aufrechtzuerhalten und zu fördern. Gerade Unternehmen wie

Opel bauen und vertrauen auf die wissenschaftliche Innovation und die Forschung der Kaiserslauterer Universität. Mit Blick auf die entstehende Batteriezellfertigung kommt dem Fachbereich Chemie dabei eine besondere Bedeutung zu. „Jetzt heißt es zu handeln, in der nächsten Ratssitzung sollte das weitere Vorgehen endlich beschlossen werden.“

Asternweg und sozialer Wohnungsbau

Das Land und die Stadtführung müssen ihre Hausaufgaben machen

Fraktion im Stadtrat
CDU

„Hohe Arbeitslosenquote, viele Hartz-IV-Bezieher, Wohnungen ohne Bad, ohne Zentralheizung, aber dafür mit feuchten Wänden und undichten Fenstern – der Asternweg im Kaiserslauterer Osten hat mit massiven Problemen zu kämpfen“, erklärt der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Christian Baldauf, bei einem vor Ort-Termin am vergangenen Freitag. Baldauf hatte zum parteiübergreifenden Runden Tisch eingeladen, um über die Herausforderungen im Lauterer Problemviertel zu sprechen und zu dem Vertreterinnen und Vertreter der Stadtratsfraktionen sowie von Vereinen und Institutionen gekommen waren. „Der Asternweg in Kaiserslautern steht exemplarisch für ein landesweites Problem: die Landesregierung setzt keine ausreichenden Anreize zur Schaffung von ordentlichen Sozialwohnungen. Im Gegenteil: Wenn die Landesregierung ihre Förderung beibehält wie bisher, wird es bald weniger Sozialwohnungen in Rheinland-Pfalz geben als noch vor fünf Jahren. Für den Asternweg sind das keine guten Aussichten“, so Baldauf. Der Fraktionsvorsitzende bedauerte, dass sich die für den sozialen Wohnungsbau zuständige Ministerin, Doris Ahnen, für den Runden Tisch abgemeldet hatte. Ihre Begründung: Aus Kaiserslautern liegen schließlich



Christian Baldauf (2.v.l.) machte sich vor Ort einen Eindruck von der Wohnsituation.

keine Anträge für soziale Wohnraumförderung vor. „Offensichtlich hat die Kaiserslauterer Stadtspitze dahingehend in den letzten Jahren mächtig geschlafen – das muss sich schnell ändern. Aber auch das Land lässt die Menschen im Asternweg hängen. Die Landesregierung muss endlich die Förderung für den sozialen Wohnungsbau attraktiver gestalten, damit auch in Zukunft die bedürftigen Menschen ein ordentliches Dach über dem Kopf haben. Zudem müssen Fördermöglichkeiten so kommuniziert werden, dass sie auf einfachste Art und Weise beantragt werden können“, so Baldauf. Während sich die anwesenden Ratsmitglieder von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FWG den rein städtischen Themen annehmen wollen, wird durch Herrn Schattner vom ASZ ein Vernetzungstreffen für die Vereine vor Ort und dem Stadtteilbüro Grubentälchen organisiert. Im Hinblick auf die Förder-

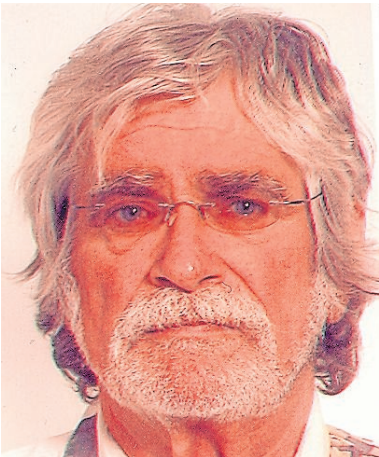
möglichkeiten durch das Land sicherte Baldauf den Menschen zu, sich in Mainz für ihre Belange einzusetzen. Bereits im vergangenen Jahr konnte Baldauf sich vor Ort überzeugen, dass es bei der Sanierung der Wohnblocks kaum Fortschritte gibt. „Wir sind froh, dass Christian Baldauf die Initiative ergriffen und einen parteiübergreifenden runden Tisch initiiert hat, um endlich dafür zu sorgen, dass alle Wohnungen so ausgestattet werden wie es den Mindestanforderungen im 21. Jahrhundert in Deutschland entspricht“, so der stellvertretende Vorsitzende der CDU Stadtratsfraktion Manfred Schulz. „Die CDU-Stadtratsfraktion setzt sich seit Jahren für die menschenwürdige Unterbringung von obdachlos gewordenen Menschen und eine bessere Unterbringung in den Schlichtwohnungen ein. Dazu muss künftig aber auch das Land ins Boot und seinen Beitrag leisten“, so Schulz abschließend.

Dr. med. Albert Lind verstorben

Fraktion im Stadtrat
AfD

Die AfD-Fraktion im Stadtrat Kaiserslautern trauert um ihr Mitglied Dr. med. Albert Lind, der am 11. September 2021 nach langer und schwerer Krankheit verstorben ist.

Dr. Lind wurde bei der letzten Kommunalwahl im Mai 2019 als gebürtiger Kaiserslauterer in den Rat seiner Stadt gewählt und war neben Dirk Bisanz und Attila Sonal Kreisvorsitzender des AfD-Kreisverbandes Kaiserslautern. Zudem war er Mitglied des Aufsichtsrates der Westpfalz-Klinik GmbH.



Dr. med. Albert Lind

Nach dem Abitur und einer Lehre zum Krankenpfleger begann er 1975

sein Medizinstudium. 1983 erfolgte seine Approbation als Arzt. Nachdem er sich bis 1990 an der Universitätsklinik Homburg auf den HNO-Bereich spezialisierte, praktizierte er schließlich bis Mai 2018 als Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

Mit Dr. Albert Lind verliert die AfD-Fraktion nicht nur einen kompetenten und geschätzten Kommunalpolitiker, sondern auch einen liebenswerten Freund. Als Arzt, aber auch als Mensch wurde er in Kaiserslautern über alle Maßen geschätzt. Voller Dankbarkeit werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen und insbesondere seiner Ehefrau Dr. Marie-Luise Lind.

WEITERE MELDUNGEN

Bürgermeisterin in Morlautern zu Gast

Erster „Stammtisch für Alle“ nach Coronapause

Mit großer Freude eröffnete Bürgermeisterin Beate Kimmel diese Woche ihren ersten „Stammtisch für Alle“ nach der coronabedingten Zwangspause. Zusammen mit Ortsvorsteher Alexander Lenz hatte sie in den Großen Saal des Sportheims in Morlautern eingeladen, um mit rund einem Dutzend interessierter Bürgerinnen und Bürgern, „die Kaiserslautern lieben und etwas bewegen wollen“, in den Dialog zu kommen.

„Mir ist es wichtig, durch meine Formate einen Bezug zum Alltag der Bürgerinnen und Bürger in Kaiserslautern herzustellen und zu erfahren, was diese bewegt“, betonte Kimmel bei ihrer Begrüßung. Zuvor hatte bereits Ortsvorsteher Lenz die Anwesenden aufgefordert, jede Chance der Bürgerbeteiligung zu nutzen und Themen und Probleme stets offen anzusprechen.

Schnell war ein lebhaftes Gespräch im Gang, das sich um aktuelle wie bereits länger diskutierte Fragen und Anregungen drehte. Immer wieder im Fo-

kus standen dabei die Verkehrsbedingungen in und um Morlautern. Durchweg einig waren sich alle bezüglich der hohen Lebens- und Freizeitqualität, die das Wohnen im Stadtteil Morlautern mit sich brachte.

Das Themen-Spektrum reichte vom Schülertransport sowie gefährlichen Geh- und Radwegen über mögliche falsche Beschilderungen bis hin zu Schwierigkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger, die durch unsichere oder beschädigte Geh- und Treppenwege oder in die Wege wuchernden Hecken verursacht werden. Hier bat die Bürgermeisterin um entsprechende Mängelmeldungen an die Stadtbildpflege, die man via App oder E-Mail verschicken oder telefonisch anzeigen könne. Außerdem verwies sie auf die Arbeit des dort angesiedelten Qualitätsmanagers, der die Straßen und Gehwege entsprechend überprüfe.

Vor dem Hintergrund der letzten Starkregenereignisse in der Eifel wur-

den auch der Klimaschutz sowie das Klimaanpassungskonzept und das derzeit in der Überarbeitung befindliche Hochwasserschutzkonzept der Stadtentwässerung angesprochen, das einer großen Unterstützung durch die Hauseigentümer bedarf. Ebenfalls ein Thema war das derzeit entstehende Neubaugebiet samt Einzelhandelskonzept und Nahversorgung im Stadtteil.

Mit zurück ins Rathaus nahm die Bürgermeisterin wieder eine größere Aufgabenliste, die eine Überarbeitung des bestehenden Nahverkehrsplans, die Überprüfung verschiedener Verkehrsschilder und Änderungen bei der Parkraumbewirtschaftung umfasst. Letztere wird teilweise zum Freihalten verschiedener Notfallwege erforderlich, auch sollen mögliche verkehrstechnische Kooperationsprojekte mit den Nachbarorten und dem Landkreis zur besseren Anbindung des Stadtteils Morlautern im Auge behalten werden. |ps

WEITERE MELDUNGEN



Das Bürger-Büsing-Haus in der Hahnbrunner Straße

FOTO: PS

Bürger-Büsing-Haus wird zur Pflegeeinrichtung

Hospitallausschuss gibt Sonnenlicht GmbH den Zuschlag

Für das leerstehende Bürger-Büsing-Haus im Ortsbezirk Erzhütten-Wiesenthalerhof wurde eine Nachnutzung gefunden. Der ambulante Pflegedienst Sonnenlicht GmbH erhielt vom Hospitallausschuss letzte Woche den Zuschlag, um dort eine Wohn- und Pflegeeinrichtung für gehandicapte oder pflegebedürftige Personen einzurichten. Nach dem Beschluss des Ausschusses wurde der Sonnenlicht GmbH das Areal angeboten, mit der Auflage, den Waldkindergarten in das Objekt zu integrieren. Die Geschäftsführerin der GmbH hat bereits telefonisch ihr Interesse am Erwerb bestätigt und mitgeteilt, dass sie den Waldkindergarten als Bereicherung für das geplante Seniorenwohnen erachte.

Konzeptionell angedacht ist die Nutzung des Hauptgebäudes als Tagespflegeeinrichtung sowie für dauerhafte Wohngemeinschaften. So sollen insbesondere auch etwa 25 der dringend benötigten Kurzzeitpflegeplätze geschaffen werden.

Auf dem insgesamt rund 8.800 Quadratmeter großen Grundstück befinden sich drei Gebäude. Beim Hauptgebäude handelt es sich um ein im Jahr 1977/1978 errichtetes Schulungs- und Erholungsheim für diabetische Kinder. Schon in der Ausschreibung wurde vom Hospitallausschuss gefordert, das Gebäude im Bestand zu erhalten. Darüber hinaus gibt es eine später errichtete Sport- und Gymnastikhalle sowie ein eben-

falls später errichtetes Nebengebäude. Das Gelände befand sich bis dato in Besitz der Bürgerhospitalstiftung, die es im Jahr 2015 erworben hatte. In der Folge wurde das Ensemble zunächst als Flüchtlingsunterkunft, später als Quarantäne- und Isolationsunterkunft während der Hochphase der Corona-Pandemie genutzt. Das Nebengebäude war in jüngerer Vergangenheit unentgeltlich an den Waldkindergarten e.V. vermietet.

In welcher Form der Waldkindergarten nun integriert wird, werden der Kindergarten und die Sonnenlicht GmbH miteinander abstimmen, hierzu wurden seitens des Hospitallausschusses keine Vorgaben gemacht. |ps